

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/04/2009

**über die öffentliche Sitzung am 08. Oktober 2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Stadtverordnete

Herr Christian Conring
Herr Rolf Griesenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Horst Aschmann
Frau Marleen Möller
Herr Werner Segelken-Voigt
Herr Benjamin Stukenberg

- i. V. f. Herrn Grassau -

- i. V. f. Herrn Levenhagen -

Sonstige, Gäste

Herr Jürgen Plage
Herr Walter Schneider

Seniorenbeirat
Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Olaf Grönwald
Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz
Herr Thomas Noell

Protokollführer

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Uwe Grassau
Herr Detlef Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2009 vom 09.07.2009
5. Eckdaten zum Wirtschaftsplan 2010
 - 5.1. Abwassermengenprognose
 - 5.2. Investitionen Stadtentwässerung
 - 5.3. Investitionen Bauhof
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg **2009/ 120**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1. Dichtheitsprüfung
 - 7.2. Liquidität
 - 7.3. Baumaßnahme Tagesspeicherbecken
 - 7.4. Personalangelegenheit
8. Verschiedenes
 - 8.1. Blockheizkraftwerk
 - 8.2. Grünschnitt, Mäharbeiten
 - 8.3. Kosten Dichtheitsprüfung
 - 8.4. Umfang Häckselarbeiten
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe sowie die beiden Vertreter des Seniorenbeirates.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden ausgetauscht. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt.

4. Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2009 vom 09.07.2009

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5. Eckdaten zum Wirtschaftsplan 2010

Der Werkleiter erläutert eine den Mitgliedern des Werkausschusses vorab übersandte Tischvorlage.

5.1 Abwassermengenprognose

Die Planmenge für Schmutzwasser aus Ahrensburg wird im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 33 Tm³ höher angesetzt. Die geplante Einleitungsmenge aus Ammersbek wurde aufgrund des aus der Hochrechnung abgeleiteten Wertes um 15 Tm³ reduziert. Der Planwert für die Einleitungsmenge aus Großhansdorf wurde mit 1 Tm³ nur unwesentlich erhöht.

Auf die Nachfrage, ob die Planzahlen teilweise steigende Einwohnerzahlen berücksichtigen, bestätigt der Werkleiter dieses verbunden mit dem Hinweis darauf, dass sich Einwohneranstieg und Abwassermenge - über 10 Jahre betrachtet - jedoch gegenläufig zueinander verhalten.

Gebührenaussgleichsrücklage

Nach derzeitigem Stand erwartet der Werkleiter für das laufende Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis, sodass er empfiehlt, den zum Jahresabschluss 2008 erwirtschafteten und in die Gebührenaussgleichsrücklage eingestellten Betrag i. H. v. 132 T€ für den Kostenträger Schmutzwasser in voller Höhe über die Kalkulation der Gebühr 2010 zurückzugeben. Unter dieser Voraussetzung prognostiziert der Werkleiter für das Jahr 2010 einen deutlich sinkenden Schmutzwassergebührensatz.

5.2 Investitionen Stadtentwässerung

Zunächst wird die Form der Darstellung für den „Vermögensplan Ausgaben“ erklärt. Anschließend erläutert der Werkleiter die Planung in ihren wesentlichen Positionen.

Kläranlage

Wesentlichste Investition im Bereich Kläranlage bleibt die Fortsetzung des BV „Tagesspeicherbecken“. Aufgrund eines unbefriedigenden Ergebnisses der Ausschreibung sowie von Auflagen bei der Baugenehmigung (Gründach statt GFK-Dach), Ausführungsänderungen gegenüber der Entwurfsplanung und problematischen Bodenverhältnissen wird mit Mehrkosten gegenüber dem ursprünglichen Planansatz i. H. v. 100 T€ gerechnet.

Abgeschlossen werden 2010 auch die Arbeiten zur Inbetriebnahme des Wärmetauschers.

Pumpwerke

Neben dem turnusmäßigen Ersatz einzelner Pumpen im Bereich der 15 Pumpwerke im Stadtgebiet ist die Installation neuer Alarmmelde- und Fernwirktechnik vorgesehen, um das alte System aus Mitte der achtziger Jahre zu ersetzen. Die Ersatzteilversorgung ist mittlerweile problematisch geworden. Die neue Technik erlaubt ein umfangreicheres Eingreifen direkt von der Schaltwarte aus, ist schneller zu handhaben und führt mittel- bis langfristig zu Kosteneinsparungen.

Kanalnetz

Für die Kanalinstandhaltung wird die Beschaffung eines neuen Fahrzeugs geplant, das die alte Variante „Sprinter mit Kastenaufbau“ ersetzen soll. Die gewonnenen Erfahrungen aus der Praxis sprechen dafür, als Fahrzeugunterbau eine robustere und weniger anfälligere Variante einzusetzen.

Weiterhin wurden Mittel für die Planung der Erschließung des Gewerbegebietes „Beimoor Ost“ (B-Plan 88 A und B) sowie Planungskosten für die Entwässerung Hamburger Straße/ Rondeel AOK eingestellt.

Der Werkleiter zeigt einen Übersichtsplan der Straße Bornkampsweg. Dieser Bereich wird zurzeit von der Stadt überplant und soll in mehreren Abschnitten ausgebaut werden. Die Entwässerung muss hierbei ebenfalls neu geregelt werden. Die Stadtentwässerung empfiehlt, dass auf der Straße anfallende Niederschlagswasser - wenn möglich - versickern zu lassen. Es wurden Planungskosten für die Regenwasserentwässerung eingeworfen.

Weiterhin plant die Stadt, die Hagener Allee im Abschnitt Starweg bis Spechtweg auszubauen. Für diese Maßnahme sind Kosten für neue Anschlussleitungen der Straßenabläufe eingestellt.

Mit der Erneuerung der Regenwasserentwässerung in den Straßen Heidekamp/ Lange Koppel (Abschnitt Wulfsdorfer Weg bis Heidekamp) soll ein bekannter hydraulischer Schwachpunkt saniert werden. Diese Maßnahme ist aus Sicht des Werkleiters jedoch nur sinnvoll als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt bei Ausbau des Heidekamps durchzuführen.

Ein weiterer wesentlicher Posten bei den Investitionen ist die geplante Inlinersanierung der Schmutzwasserkanalisation. Diese jährliche Maßnahme soll sich im Jahr 2010 auf die Straßen Birkenweg, Ulmenweg und Waldemar-Bonsels-Weg (im gleichen Abschnitt wie die erstgenannten Straßen) konzentrieren.

Hausanschlüsse

Die eingestellten Mittel für die Hausanschlüsse sind überwiegend analog zur Planung des Kanals zu sehen.

Für die fortgesetzte Pflege des Kanalkatasters bzw. den erstmaligen Aufbau des Katasters für die Hausanschlüsse werden ebenfalls Mittel eingestellt. Die bereits für die Hauptkanäle vor etwa 10 Jahren begonnene, erstmalig durchgeführte flächendeckende Untersuchung soll nun auch für die öffentlichen Hausanschlussleitungen - und zwar zunächst nur für die Schmutzwasseranschlussleitungen - durchgeführt werden. Der Zustand der öffentlichen Hausanschlussleitungen ist der Stadtentwässerung im Wesentlichen nicht bekannt.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass mit Änderung der Selbstüberwachungsverordnung (SÜVO) ab 2012 ohnehin alle öffentlichen Hausanschlussleitungen in ein Kanalkataster aufzunehmen sind. Um die Kosten und den Arbeitsaufwand über möglichst viele Jahre gleichmäßig zu verteilen, soll bereits im Jahr 2010 mit dem Aufbau des Katasters begonnen werden. In diesem Zusammenhang sollen dann auch die betreffenden Anwohner/ Grundstückseigentümer zum Thema Nachweispflicht der Dichtheit von privaten Abwasserleitungen informiert werden. Zu prüfen ist noch, inwieweit öffentliche und private Leistungen hierzu gemeinsam ausgeschrieben werden können.

5.3 Investitionen Bauhof

Neben dem Ansatz für Kleininvestitionen sowie Hard- und Software fallen die geplanten Investitionen 2010 (85 T€) für den Bauhof im Vergleich zum Vorjahr (getätigt rd. 182 T€) niedriger aus. Notwendig erscheint der Ersatz der alten Ölheizung, die den gesamten Bauhof - einschließlich Dienstwohnungen - mit Wärme versorgt. Es häufen sich Reparaturen an der Anlage und sie entspricht nicht mehr dem Umweltstandard. Die Anlage mit Kosten von ca. 36 T€ wird sich bei einer Energieeinsparung von bis zu 30 % schon nach wenigen Jahren amortisieren.

Nach näherer Betrachtung gilt das ursprüngliche Vorhaben, der Bau einer mit Hackschnitzeln betriebenen Heizanlage, als nicht lohnend. Aufgrund von Investitionskosten zwischen 300 – 400 T€ sowie hohen laufenden Unterhaltungskosten (Mannstunden und Spezialgerät für Erzeugung, Abtransport, Vorhaltung sowie Zuführung von Hackschnitzeln) ist eine wirtschaftliche Amortisationsdauer im Vergleich zum Normalbetrieb mittels modernster Gas-thermen-Brenntechnik nicht gegeben.

Vorgesehen ist des Weiteren eine Überdachung des Schüttgutlagers zum Schutz vor zu starker Nässe.

Der Werkleiter weist darauf hin, dass der Zustand des in die Jahre gekommenen großen Laubsaugwagens für eine Ersatzbeschaffung spricht. Um jedoch die Entschuldung des Bauhofes voranzutreiben, werden zunächst keine Mittel in den Investitionsplan aufgenommen. Sollten in 2010 außerordentlich hohe Reparaturkosten anfallen, kann mittels einer Vorlage Weiteres entschieden werden.

Die Mitglieder des Werkausschusses nehmen die vorgetragenen Eckdaten des Wirtschaftsplanes insgesamt zustimmend zur Kenntnis, sodass diese Daten in die Gebührenkalkulation und die STV-Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2010 aufgenommen werden können.

6. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Der Vorsitzende stellt die Vorlage 2009 /120 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

7 Kennntnisnahmen

7.1 Dichtheitsprüfung

Der Werkleiter verteilt eine Infobroschüre zum Thema - wie sie auch für Besucher im Foyer der Stadtentwässerung ausliegt - an die Mitglieder des Werkausschusses.

Er gibt einen Hinweis auf den aktuellen Informations-Link der betriebseigenen Website zu der aktuell durchgeführten Reinigung und TV-Inspektion der öffentlichen Schmutz- und Regenwasserkanalisation im nordwestlichen Stadtgebiet.

7.2 Liquidität

Tagesgeld	3,36 Mio. €	zu 0,7 %
Giro-Konto SEA	200 T€	
Giro-Konto Bauhof	64,5 T€	

Auf die Nachfrage, inwieweit bestehende Darlehen komplett oder teilweise vorzeitig getilgt werden können, antwortet der Werkleiter, dass aus den laufenden Verträgen derzeit keine Sondertilgungen möglich sind. Der Werkausschuss regt an prüfen zu lassen, inwieweit der bestehende SWAP trotz eines aktuell negativen Rückkaufwertes von rd. 113 T€ per 08.09.2009 Ertrag bringend eingesetzt werden könnte. Etwa innerhalb der Ablösung eines bestehenden Darlehens bei relativ niedrigeren Zinssätzen.

7.3 Baumaßnahme Tagesspeicherbecken

Der Leiter der Kläranlage berichtet anhand von Bildern zu den Gegebenheiten der Baustelle sowie zum jeweils gezeigten Baufortschritt.

Der Beginn der Arbeiten war schwierig. Den Bauplatz bildet ein ehemaliges Feucht-Biotop, an dessen linker Grenze auch weiterhin ein Feuchtraum auf Privatgrund anschließt und an dessen rechter Grenze sich ein nicht tief gegründetes Vorreinigungsgebäude in erhöhter Lage befindet. Somit waren aufgrund der Statik und eines schwer einzuschätzenden Grundwasserspiegels besondere bauliche Maßnahmen zu ergreifen.

Hierzu gehöre im Wesentlichen die Änderung der Sohlgeometrie, wodurch eine größere Menge an Unterwasserbeton eingebracht werden kann, damit die Sohle auftriebssicher ist. Sofern die Wetterverhältnisse es zulassen, ist mit dem Abschluss der Betonarbeiten Mitte Dezember zu rechnen.

7.4 Personalangelegenheit

Der Werkleiter gibt bekannt, dass Frau Sabine Klinge, kaufmännische Angestellte in der Finanzbuchhaltung, eine gesunde Tochter Josephine zur Welt gebracht hat.

8. Verschiedenes

8.1 Blockheizkraftwerk

Das im betrieblichen Prozess gewonnene Faulgas wird vollständig in den Modulen des BHKW verstromt, was über die Zeit für nachhaltig gesunkene Stromkosten in der Stadtentwässerung gesorgt hat.

8.2 Grünschnitt, Mäharbeiten

Für Bereiche der Hagener Allee, Ahrensburger Kamp sowie Starweg bis U-Bahn werden kurz die getroffenen Maßnahmen sowie durchgeführten Arbeiten zum Grün- und Baumschnitt erörtert.

8.3 Kosten Dichtheitsprüfung

Auch vonseiten der Vertretung des Seniorenbeirats wird angeregt, die Bürger mit geeigneten Informationen zu unterstützen. Etwa durch eine Ermittlung der im Zusammenhang mit der Dichtheitsprüfung und deren möglicher Folgen anfallenden Kosten.

8.4 Umfang Häckselarbeiten

Die Häckselarbeiten wurden mit der Zeit reduziert. Ein großer Teil des Schnitts im Stadtgebiet wird mittels Containern abgefahren. Auf Anfrage steht auch Grünschnitt für Osterfeuer zur Verfügung. Nur ein kleiner Teil landet als Häckselgut wieder in den Grünanlagen.

9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird nach späterer Klärung der Personal- und Raumlage auf den 26. November 2009 in Raum 601 des Rathauses festgesetzt.

gez. Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Vorsitzender des Werkausschusses

gez. Noell
Protokollführer